

Pressemitteilung

6. Februar 2026

Nationaler und europäischer Emissionshandel – TEAG unterstützt ab 2026 Stadtwerke bei CO₂-Zertifikatsbeschaffung und Risikomanagement

Die TEAG Thüringer Energie AG hat zum Jahresbeginn ihr Leistungsportfolio für Stadtwerke nochmals erweitert. Ab 2026 unterstützt die TEAG die kommunalen Partner mit Dienstleistungen in den Bereichen CO₂-Zertifikatsbeschaffung und Risikomanagement.

TEAG
Thüringer Energie AG
Hauptverwaltung
Kommunikation/Presse
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt
www.teag.de

Rückfragen bitte an:

Martin Schreiber
T 0361-652-24 69
F 0361-652-34 79
presse@teag.de

Erfurt 6.2.26 Die TEAG kümmert sich konkret um den Kauf der CO₂-Zertifikate im Rahmen des nationalen und europäischen Emissionshandels. Diese Zertifikate können die Stadtwerke dann direkt bei der TEAG beschaffen. Die Beschaffungsstrategie dazu wird vorab gemeinsam erarbeitet und abgestimmt. Zusätzlich unterstützt das Unternehmen bei der erforderlichen Integration der CO₂-Beschaffungsstrategie in die Risikohandbücher.

Hintergrund für diese Leistungsausweitung sind die wachsenden Anforderungen an die Stadtwerke bei der Beschaffung und dem Risikomanagement von CO₂-Zertifikaten. Mit dem nationalen Emissionshandel für Brennstoffe (nEHS) und der geplanten Einführung des europäischen Emissionshandelsystems EU-ETS 2 ab 2028 entstehen für Stadtwerke hier neue und komplexe Aufgaben:

- bereits heute müssen Stadtwerke im Rahmen des nationalen CO₂-Handels Emissionen aus dem Einsatz fossiler Brennstoffe berücksichtigen, melden und entsprechende CO₂-Zertifikate beschaffen
- die bis 2025 geltende Festpreisphase geht 2026 in einen Preiskorridor zwischen 55-65 €/t CO₂ über
- damit werden ab Mitte 2026 erstmals nationale Emissionszertifikate mittels Preiskorridor mit einem Mindest- und Höchstpreis versteigert
- die EU-Umweltminister haben sich am 5.11.2025 auf eine Verschiebung des Starts des EU-ETS 2 verständigt, auch wenn diese formal noch nicht bestätigt ist
- durch die Verschiebung der Einführung des europäischen Emissionshandels auf 2028 besteht für 2027 noch Unklarheit
- die Verschiebung verlängert damit den nationalen Emissionshandel bspw. für Erdgas bis einschließlich 2027 - deshalb gilt von 2024 bis 2027 parallel zur Berichtspflicht im EU-ETS 2 weiterhin die Berichts- und Abgabepflicht im nEHS nach dem BEHG
- politisch wird eine Fortführung des Preiskorridors für das Jahr 2027 diskutiert

Mit der perspektivischen Ausweitung des Emissionshandels auf europäischer Ebene durch den EU-ETS 2 steigen die Anforderungen 2028 dann weiter. Stadtwerke müssen sich frühzeitig auf ein professionelles Absatz-, Beschaffungs- und Risikomanagement einstellen. Die Absicherung gegen Preisschwankungen und die strategische Planung von Zertifikatsbedarfen werden damit zu zentralen Steuerungsaufgaben.

Ziel der TEAG ist es, die Stadtwerke bei der Bewältigung der realen Herausforderungen des nationalen und europäischen Emissionshandels fokussiert zu entlasten und ihnen Planungssicherheit in einem zunehmend komplexen Marktumfeld zu bieten.